

# Vereinschronik



## Geschichte und Gegenwart:

Es waren Männer mit Idealen, die sich im Sommer 1912 im "Badischen Hof" zusammenfanden, um den Turnverein zu gründen. Leider sind von der Gründungsversammlung keine Protokolle oder andere Unterlagen vorhanden. Auch über die folgende Tätigkeit des Vereins bis zum Jahre 1928 ist man auf mündliche Aussagen einiger Gründungsmitglieder angewiesen. Ein reger Turnbetrieb entfaltete sich nach der Gründung. Bereits im Jahre 1913 konnte man mit turnerischen Vorführungen an die Öffentlichkeit treten. Noch mitten in den Anfängen unterbrach der erste Weltkrieg alle Aktivitäten. Im Bahnhofshotel, an dessen Stelle heute das Verkehrsamt steht, wurde im Jahre 1919 der Turnbetrieb wieder aufgenommen. Den Vorsitz übernahm Josef Kremer. Die Begeisterung bei der Jugend ließ nicht lange auf sich warten. Bald erwies sich der Saal des Bahnhofshotels als zu klein. Trotz der ungünstigen Trainingsverhältnisse kehrten die Turner immer wieder mit Preisen von den Turnfesten zurück.



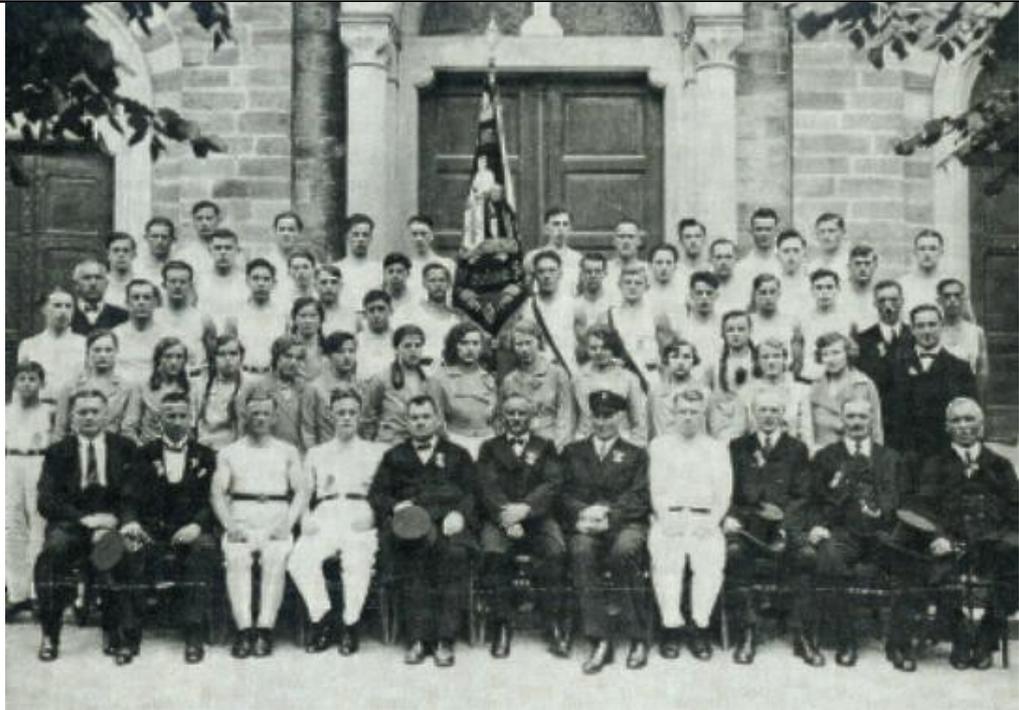
*Josef Kremer  
1. Vorsitzender  
von 1919 bis 1928*



*Anfang der zwanziger Jahre*

Arbeitslosigkeit und Inflation brachten den Verein erneut zum Erliegen. 1926 wurde der Verein zum dritten Mal wieder tätig. Die altbewährte Führung mit Josef Kremer und Andreas Dolpp blieb im Amt. Geturnt wurde im Lindensaal und auf der Breitmatt. 1928 bekam der Verein die längst ersehnte Turnhalle in der ehemaligen "Facklerschen Fabrik". Die erste Damenriege unter der Leitung von Maria Stolper kam hinzu. Anlässlich der Generalversammlung am 23. Februar 1928 legte Josef Kremer sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder. Neuer Vorsitzender wurde Oberlehrer Becker. Im Frühjahr 1929 wurde der langjährige Vorsitzende Josef Kremer zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Ein großes Erlebnis für die Turnerfamilie war das Fest der Fahnenweihe am 15. - 17. Juni 1933.



*Fahnenweihe am 15. - 17. Juni 1933*



*Die Originalfahne des Turnvereins von 1933*



Drei Tage lang wurde mit Begeisterung im ganzen Tal gefeiert. Im gleichen Jahr nahmen die Turner mit Stolz die neue Fahne zum deutschen Turnfest nach Stuttgart mit. Zu dieser Zeit hatte der Verein 32 Aktive Turner, 18 Turnerinnen, 50 Schüler und 36 Schülerinnen. Nachdem Oberlehrer Becker den Verein 5 Jahre leitete, wählte die außerordentliche Hauptversammlung am 10. August 1933 Dr. Julius Kraus zum 1. Vorsitzenden. Ihm zur Seite standen Alfred Pfeffinger als Stellvertreter, Schriftführer Wilhelm Hunkler, Kassenwart Friedrich Kohler und die Turnwarte Willi Berdon und Josef Geiser. Für Dr. Julius Kraus war es bestimmt keine leichte Aufgabe. Das sogenannte Wehrturnen wurde eingeführt. Die Turnvereine wurden in den NS-Sportbund eingegliedert. Es wurden 15 Fachverbände gegründet, wobei der Fachverband 1 mit dem Deutschen Turnerbund identisch war. Mit Umsicht und persönlicher Einsatzbereitschaft versah Dr. Julius Kraus sein Amt. Er sorgte in den folgenden Jahren für ein sehr aktives Vereinsleben. Schauturnen fanden alljährlich im Adler und in der Linde statt. Eine Laienspielgruppe sorgte bei den Veranstaltungen für Abwechslung.

Auf dem Breitmattplatz wurden leichtathletische Sportarten betrieben. 1936 gründete der Turnverein eine Fußballabteilung. Das 25jährige Stiftungsfest konnte am 6. Februar 1938 im Adlersaal gefeiert werden. Mit Beginn des zweiten Weltkrieges kam der Turnbetrieb praktisch zum Erliegen. Immer mehr aktive Turner wurden zu den Waffen gerufen. Im Februar 1943 endet das Protokoll mit dem Satz: Schriftführer Wilhelm Hunkler wurde zum Heeresdienst einberufen. Große Opfer forderte der 2. Weltkrieg in den Reihen unserer Turner.

### 1955 Wiedergründung

Nach dem Krieg trafen sich ehemalige Turner im Löwen, um eine Wiedergründung vorzunehmen, was an einer geeigneten Übungsstätte scheiterte. Auf Veranlassung der Herren Dr. Kraus, Pfarrer Schneble, der sich große Verdienste um alle sporttreibende Vereine erwarb und Rektor Gauges kam es am 13. September 1955 im Gasthaus Linde zur ersten Zusammenkunft. Die Versammlung zur Wiedergründung des Turnvereins fand am 17. September 1955 im Engel statt. 52 Gründungsmitglieder wählten Dr. Julius Kraus erneut zum 1. Vorsitzenden. Zum Schriftführer bestellte man Oswald Zink, das Amt des Kassenwarts übernahm Fritz Reith. Als Beisitzer wählte man Pfarrer Schneble, Pfarrer Döbele, Rektor Gauges, Oberlehrer Fritz Brümmer, Theodor Huber, Karl Bäuerle und Ilse Stobbe.

Bericht über die Wiedergründung des T. V. Birkental am 17. 9. 1955

Am 17. 9. 1955 fand im Gasthaus z. Engel die Wiedergründung des Vereins statt.

Herr Pfr. Schneble konnte viele alte Turner und auch Jugendliche zur Gründungsversammlung herzlich begeistern. Er beriet sich über die Aussprache mit dem Bürgermeister. Grundsätzlich sei die Gemeindevorwaltung bereit die Sache zu unterstützen. Es liege aber an den Verantwortlichen einen Platz in zentraler Lage zu sichern. Er schlug der Versammlung vor sogleich mit dem Turnbetrieb zu beginnen. Die grosse Saal der Zigarrenfabk. Schütte könne als Provisorium dienen. Theodor Kirber sah dem Platz hinter dem Gasthaus z. Linde ebenfalls für geeignet an. Es müsse selbstverständlich sein, dass die grosse Gemeinde eine Sporthalle besitze. Erich Schmidt sah in der Forcierung der Platzfrage und des Turnhallenbaus den ersten Schritt zur Lösung des Problems. Keine sei man noch der Unterstützung durch Tobornittel sicher. Der Sport sei kein Privileg nur weniger Einwohner. Karl Weiss trat dafür ein, das Baiproblem hinter die Gründungsfrage zu stellen.

Die Mehrheit der Anwesenden entschied sich ebenfalls in diesem Sinne, sodass unter Leitung Pfr. Schnebles zur Wahl der kommis-sarischen Vorstandsmitglieder geschritten wurde. Für den Vorschlagern ging mit den Stimmen aller Anwesenden

Protokoll über die Wiedergründung 1955, Seite 1

Hr. Julius Kraus, der frühere langjährige Vorstand des ehemaligen Turnvereins, als 1. Vorsitzender des Vereins vor.

1. Vorstand: Hr. Julius Kraus

Schriftführer: Oswald Link

Kassier: Fritz Reith

Beisitzer: Pfr. Schueble, Pfr. Böbele, Rektor Götzig,  
Obstl. Brümmer, Theod. Küber, Karl Bäuerle,  
- Ilse Stobbe als Vertreterin d. Familieniege.

52 Gründungsmitglieder trugen sich in die Liste ein.

Pfr. Schueble überreichte die Aufgaben der neuen Vorstandschaft. Zunächst seien die Satzungen auszuarbeiten und möglichst bald der Generalversammlung zur Genehmigung vorzulegen. Mit dem Dank an alle Anwesenden be-  
schloss Herr Pfr. Schueble die karitative verlaufene Gründungsversammlung.

Schriftführer Oswald Link

Protokoll über die Wiedergründung 1955, Seite 2

Unter der Leitung der Turnwarte Karl Bäuerle, Fritz Brümmer und Hauptlehrer Mauder begann man im Dezember 1955 mit den Übungsabenden im Bahnhofhotel.



Das Bahnhofhotel

Um dem Ziel, das sich der Verein gesteckt hatte, näher zu kommen, gründete man auf Vorschlag von Erich Schmidt am 11.8. 1956 den Ortsausschuß für Leibesübungen. Die Vertreter der sporttreibenden Vereine wählten Pfarrer Schueble zum Vorsitzenden. Die Aktivitäten verlagerten sich immer mehr in Richtung Leichtathletik. Anlässlich der Generalversammlung am 29. Mai 1959 legte Dr. Julius Kraus aus gesundheitlichen Gründen das Amt des 1. Vorsitzenden nieder. Ausschlaggebend war sicher auch die Tatsache, daß es mit dem Turnhallenbau nicht klappen wollte. Ernst Steimel führte als 2. Vorsitzender die Geschäfte weiter, bis ihn die Generalversammlung 1960 zum 1. Vorsitzenden wählte.



*Pfarrer Albert Schneble*



*Erich Schmidt (rechts) wird vom  
Turngauvorsitzenden Dr. Naumann geehrt*



*Schriftführer Oswald Zink (links)  
und Vorsitzender Ernst Steimel (rechts)*

Ein Höhepunkt der Vereinsgeschichte, stellte sicherlich das 50. Jubiläumsfest am 8. 12. 1962 im Saalbau Adler dar.



*50 jähriges Jubiläum 1962*

Im Mai 1963 gründete der Turnverein eine Schwimmabteilung. Die von einer Kommission ausgearbeitete Vereinssatzung wurde bei der Generalversammlung im Oktober 1964 einstimmig angenommen und am 25. November 1965 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Bühl eingetragen. Mit der Fertigstellung der beiden Schulturnhallen, gelang es das Interesse am Turnsport zu beleben. Am 2. Juli 1967 begann der Turnverein mit der Durchführung von Volkslaufveranstaltungen. Auf Vorschlag des Ortsausschuß für Leibesübungen ehrt die Gemeinde Bühlertal seit 1968 jedes Jahr die erfolgreichsten Sportler der Talgemeinde. Südbaden und Nordbaden vereinigten sich am 1. April 1970 zum Badischen Leichtathletikverband. Das Turnen wurde weiterhin betrieben, allerdings überwiegend als Gesundheits- und Freizeitsport. Kinderturnen, Jugendturnen, Frauen- und Männergymnastik und Volleyball standen auf dem Programm. Im Leistungsturnen tat sich nicht mehr viel. Die Volkslaufgruppe, betreut von Fritz Brümmer und Engelbert Braun, wurde immer größer. Aus dem Volkslauf entstand der heutige Int. Volkslauf-Bühlertal mit dem Hornisgrinde-Marathon. 1975 trauerte die Talgemeinde um Pfarrer und Ehrenbürger Albert Schneble. Am 25. Juni erfolgte ein Wechsel in der Vereinsführung. Ernst Steimel, seit 18 Jahren an der Spitze des Turnvereins wurde von Günther Hörth abgelöst. Am 30. Oktober 1977 wurde der erste Hundseck-Berglauf durchgeführt. Die unter Mitwirkung des Turnvereins gebaute Sportanlage bei der Dr. Josef-Schofer-Schule, konnte am 7. Mai 1982 seiner Bestimmung übergeben werden. Mit einem Jahr Verspätung feierte man am 22. Oktober 1983 das 70 jährige Bestehen im Haus des Gastes. Erstmals, seit Bestehen des Badischen Leichtathletikverbandes, wurden 1985 Badische Meisterschaften im Berglauf durchgeführt.

Der TVB wurde mit der Durchführung beauftragt. Am 19. September 1987 feierte der Turnverein sein 75. Jubiläum im vollbesetzten Haus des Gastes.



#### ***Die Vorstandschaft im 75. Jubiläumsjahr 1987***

1. Reihe unten von links:

Dr. Gerhard Sucher (Beisitzer), Helga Basler (Frauenwartin-Untertal), Oswald Zink (Schriftführer), Brigitte Uhl (2. Vorsitzende), Günther Hörth (1. Vorsitzender), Alfred Seebacher (Kassenwart).

2. Reihe von links:

Jürgen Brügel (Pressewart), Roland Jung (Beisitzer), Bärbel Frey (Frauengymnastik)

3. Reihe von links:

Bruno Feist (Beisitzer), Klaus Dietsche (Freizeitsport), Ernst Steimel (Beisitzer), Joachim Schuster (Freizeitsport), Otto Glaser (Beisitzer u. Kassenprüfer) Engelbert Braun (Volkslaufwart).

4. Reihe von links:

Heinrich Häußel (Jugendwart), Reiner Rübiger (Beisitzer), Armin Eggert (Beisitzer u. Kassenprüfer), Heinz Erhard (Wanderwart).

Bei der Mitgliederversammlung am 14. November 1987 stellten der 1. Vorsitzende Günther Hörth und seine Stellvertreterin Brigitte Uhl nach 10 Jahren ihre Ämter zur Verfügung. Die Versammlung wählte Cammilo Pöttsch zum 1. Vorsitzenden. Oswald Zink, seit 32 Jahren Schriftführer, stellte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung. Der Höhepunkt des Jahres 1988 waren die Deutschen Berglaufmeisterschaften, die vom Turnverein mit Bravour durchgeführt wurden. In der Vorstandssitzung am 7. November 1988 im Café Schnurr, erklärte Camillo Pöttsch vorzeitig seinen Rücktritt. Jürgen Brügel übernahm kommissarisch das Amt. Er wurde in der Generalversammlung am 21. April 1989 als 1. Vorsitzender gewählt und Marathonorganisator Roland Jung übernahm das Amt des 2. Vorsitzenden. Zu einem Höhepunkt in der Vereinsgeschichte, gehörte der Bau der Gerätehütte, die im März 1990 seiner Bestimmung übergeben wurde. Die Jumelage vom 15. Bis 17. Juli 1990 in Faverges (Frankreich) war nicht nur ein geschichtlicher Höhepunkt für die Gemeinde Bühlertal, sondern auch für den Turnverein. In einem Non-Stop-Lauf über 500 Kilometer trugen Läuferinnen und Läufer des Turnvereins per Stafette die Partnerschaftsurkunde von Bühlertal nach Faverges in Savoyen.



*AUF DEN STRASSEN zwischen Bühlertal und Faverges trugen Läuferinnen und Läufer des Turnvereins Bühlertal per Stafette über 500 Kilometer die Partnerschaftsurkunde nach Savoyen. Das Bild zeigt die Läufer/innen beim Einlauf in Faverges.*



*Joachim Schuster  
1. Vorsitzender  
von 1991 bis 2006*

Bereits am 9. März 1991 gab es wieder einen Wechsel an der Führungsspitze.. Joachim Schuster, seit 23 Jahren Vorstandsmitglied, wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt hatte er bis zum 26.11.06 inne.

Am 24. August 1991 erfolgte der 1. Spatenstich für das langersehnte Sportstadion am Mittelberg. Die inzwischen 59 Jahre alte Vereinsfahne wurde Anfang 1992 restauriert. 374,- DM betrug die Herstellungskosten und 5000,- DM die Restaurierungskosten der fast völlig zerstörten Fahne. Am 7. November 1992 feierte man im vollbesetzten Haus des Gastes den 80. Geburtstag. Ein Arbeitskreis erstellte eine neue Satzung mit Jugendordnung, die am 20. Januar 1994 einstimmig verabschiedet wurde.

Erstmals in der Bühlertäler Vereinsgeschichte setzten sich im Mai 1994 zwei Vereine zusammen, um eine Interessengemeinschaft zu gründen. Der Radsportverein und der Turnverein gründeten die Interessengemeinschaft RSTV Triathlon Bühlertal. Zum zweiten Mal wurde der Turnverein vom Deutschen Leichtathletikverband mit der Durchführung von Deutschen Meisterschaften beauftragt. Die Deutschen Seniorenmeisterschaften im Berglauf fanden am 20. Mai 1995 statt. Seit nahezu 30 Jahren hat man sich mit der Frage eines neuen Sportstadions beschäftigt. Am 8. und 9. Juli 1995 ging dann ein langersehnter Wunsch des Turnvereins, mit der Einweihung des Mittelberstadions, in Erfüllung..



Die Einweihung des Mittelbergstadions

Am 23.-24. September 1995 wurde das 5 jährige Bestehen Der Partnerschaft zwischen Bühlertal und Faverges in Faverges gefeiert. Eine Werbung für den Turnverein und die Gemeinde war der Ländervergleichskampf Baden - Elsaß am 30. September 1995, bei dem das Mittelbergstadion seine erste große Feuertaufe mit Bravour bestand.

Zu einem Höhepunkt der achtjährigen Duathlongeschichte der Interessengemeinschaft RSTV Triathlon Bühlertal wurden die baden-württembergischen Duathlonmeisterschaften am 20. April 1997. Über 350 Athleten waren, trotz eisigen Wind und kalten Temperaturen am Start.

Aus mehreren Gründen war das die letzte Duathlonveranstaltung. Die Radstrecke war einfach zu gefährlich, beide Vereine wahren mit ihren eigenen Int. Veranstaltungen voll ausgelastet und immer mehr Duathlonveranstaltungen wurden angeboten.



EIN GROSSES STARTERFELD ging in Bühlertal auf einen anspruchsvollen Kurs. Bei den Herren den Damen gab es die erwarteten Favoritensiege. Foto: Stee

Am 17. Mai wurde der Turnverein bereits zum dritten Mal vom Deutschen Leichtathletikverband mit der Durchführung der Deutschen Berglaufmeisterschaften betraut. Ca. 450 Athleten hatten für den Berglauf gemeldet, von denen 427 das Ziel auf dem Mehliskopf erreichten.



Die Teilnehmer / innen kurz vor dem Sandbuckelweg

Am 21. Juni 1997 feierte der Ortsausschuß für Leibesübungen im Mittelbergstadion den 30. Geburtstag. Der Turnverein bestritt mit dem 1. Schülervergleichskampf zwischen Esperance Favergienne aus der Partnerstadt Faverges und unseren Schülerinnen und Schülern das Hauptprogramm. Die Jubiläumsveranstaltung, 30. Int.

Volkslauf Bühlertal mit dem 25. Hornisgrinde-Marathon am 19. / 20. Juli 1997 war ein großer Erfolg.

Die C-Schülermannschaft belegte 1997 den 1. Platz bei den Deutschen Schüler-Mannschaftsmeisterschaften (DSMM) der Gruppe 2. Bei der Jahresabschlußfeier 1998 am 16. Januar 1999 im Haus des Gastes wurde dem Turnverein vom Deutschen Turnerbund

der Pluspunkt Gesundheit für Gymnastik und Walking verliehen.

Außerdem wurden zahlreiche junge Turnerinnen und Leichtathleten/innen für hervorragende sportliche Leistungen geehrt, siehe folgendes Bild.



Im Jahr 2001 feierte die Gemeinde Bühlertal unter dem Motto "700 Jahre Bühlertal" sein 700jähriges Jubiläum. Am 8. Juli 2001 beteiligte sich unser Verein am großen **Jubiläumsumzug** "700 Jahre Bühlertal" und am 14. Oktober am **Bühlertäler Bürgertreff** im Haus des Gastes. Beide Veranstaltungen gehörten zu den Höhepunkten der Jubiläumsveranstaltungen.



Mit 90 Mitgliedern stellt der Turnverein die größte und eine der schönsten Gruppen im Jubiläumsumzug



Ausstellung beim Bürgertreff



Im Jahr 2002 wurde der Turnverein 90 Jahre alt. Aus terminlichen Gründen wurde die Feier zum 90. Geburtstag auf den 9. November 2003 verschoben. Die Feier fand im Hotel Grüner Baum statt. Im Mittelpunkt des Programms standen unter anderem Ehrungen für langjährige Mitglieder über 25, 40, 60 und 70 Mitgliedsjahre. Für 60 bis 66 Jahre wurden die Ehrenmitglieder

Bäuerle Franz, Bergmeier Paul, Huber Emmi und Sator Walter geehrt.  
Für über 70 Jahre und mehr wurden die Ehrenmitglieder Bäuerle Karl, Gegenfurtner Heinrich, Jost Hubert,  
Knopf Richard, Liebich Josef und Zink Oswald geehrt.  
Von den insgesamt 146 zu ehrenden Mitglieder waren 110 Mitglieder anwesend.

Mit dem ersten Spatenstich für die Sporthalle "Mittelberg" am 2. Juli 2004 ging ein langgehegter Wunsch,  
insbesondere der sporttreibenden Vereine und Schulen, nun endlich in Erfüllung.  
Die Projektentwicklung hatte bereits im November 1992 begonnen. Zunächst wurden 4 mögliche Standorte untersucht,  
dies waren Mocken, Brommergelände,

Schindelpeter und Mittelberg. 1995 hat sich dann der Gemeinderat auf den Standort Mittelberg festgelegt.  
1996 hatten sich dann auch die Bürger im Rahmen eines erstmals in Bühlertal durchgeführten Bürgerentscheids  
mit 60 Prozent der abgegebenen Stimmen für den Standort Mittelberg entschieden.

Danach hat die intensive Planung begonnen.

Bürgermeister Bäuerle nahm den Spatenstich auch zum Anlass auf die Finanzierung der Sporthalle einzugehen.  
Die Kosten für die Sporthalle in Höhe von 4,2 Mio. Euro würden zu 40 Prozent durch Fördermittel von Land,  
Sportbund sowie Turn- und Sportverein abgedeckt.



Von links: Bürgermeister Jürgen Bäuerle, Landtagsabgeordnete Ursula Lazarus, Herr Resch von der Werkgruppe Lahr

36. Auflage des Hornisgründemarathons extrem hart

## Die extreme Hitze zwang etliche Athleten vorzeitig in die Knie

Von den 320 Startern erreichten am Ende noch 271 das Ziel

**Bühlertal (mme).** „Bühlertal, das war Spitze“ – die Fachzeitschrift Laufreport war sich schnell einig über das Urteil der 36. Auflage des traditionsreichen Laufwochenendes rund um die Hornisgründe. Trotz erschwelter Bedingungen durch die extreme Hitze lieferte der TV Bühlertal in Sachen Organisation ein Meisterstück. Zwar konnten im Marathonlauf knapp 50 gestartete Teilnehmer das Ziel nicht erreichen, insgesamt gab es aber trotz weit über 30 Grad Celsius keine nennenswerten Zwischenfälle. Zufrieden zeigte sich somit auch der Vorsitzende Joachim Schuster, der auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurückblicken kann.

Der Sieger des Marathon aus Karlsruhe, Markus van Ghemen, war nach 2:50 Stunden nicht weniger begeistert von der Strecke und Organisation, als die schon vorab favorisierte Siegerin Tanja Hooß (3:07 Stunden; LTF Marpingen). Van Ghemen von der LSG Karlsruhe war zum ersten Mal in Bühlertal am Start und sorgte mit seinem Sieg für eine kleine Überraschung. So darf die Erfahrung und Streckenkenntnis der hochkarätigen Konkurrenten aus dem Ultramarathonlager nicht unterschätzt werden. Doch auch mit der Erfahrung von zahlreichen Teilnehmern, fanden die Platzierten Ulrich Amborn (2:53 Stunden; LG Offenbach) und Jörg Hooß (2:55 Stunden; LTF Marpingen) kein Mittel gegen den Sieger. Der kam offensichtlich blendend mit der Hitze zurecht, auch wenn die Siegerzeit verständlicherweise gravierend langsamer als der Streckenrekord ausfiel.

Deutlicher konnte der Sieg bei den Frauen auf der herrlichen Naturstrecke wohl kaum ausfallen. Um ein Viertelstunde distanzierte eine souverän laufende Tanja Hooß die erste Verfolgerin Simone Meiniger (3:21 Stunden; LTG Kämpfelbach). Anke Drescher vom SC Hanau-Rodenbach wurde nach 3:27 Stunden Dritte.

Eine satte Minute Zeitpolster brachte Francis Benkida-Ouidin (34:53 Minuten; SC Önsbach) mit ins Ziel. Leichtathletische Welten lagen somit zwischen dem konkurrenzlosen Sieger und den Gastläufern aus der französischen Partnerstadt Faverges. Stéphane Avrillon konnte im Zielsprint nach 35:50 Minuten noch knapp seinen Vereinskollegen Olivier Burnet (35:53 Minuten) abfangen.

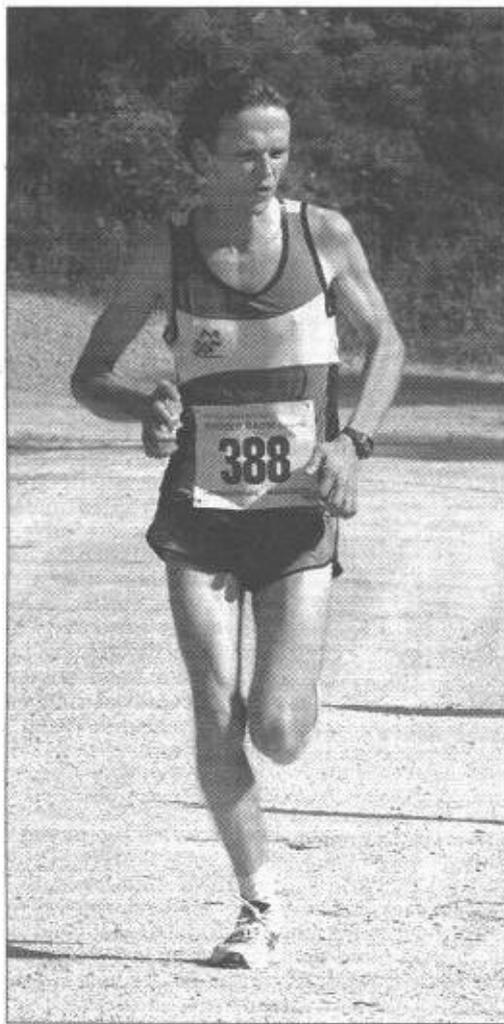
Manuela Siedler beschränkte dem SC Önsbach nach 43:53 Minuten einen Doppelsieg auf dem zehnten Kilometer langen Klassiker. Die Läuferin stand dem Männersieger in nichts nach und dominierte den Wettkampf nach Belieben. Ein enges Finale lieferte sich dagegen ihre Vereinskollegen Anja Knöpfel (45:16 Minuten) im Wettstreit um den zweiten Platz mit Petra Schneider vom Hardtberg Running-Team (45:34 Minuten).

Entspannt konnte der 24-jährige Hendrik Brandes die letzten Kilometer auf der Bettelmannskopfloipe angehen. Der Läufer vom TV Gernsbach hatte einen derart komfortablen Vorsprung, dass selbst ein völliger Einbruch den Sieg kaum verhindert hätte. Nach 1:21,52 Stunden war Brandes der erste Sieger des Laufwochenendes auf Unterstmatt. Über zwei Minuten länger

benötigten Dieter Böcherer (1:24,08) vom TV Herbolzheim und Stefan Sauer (TuS Großweier) für die beiden Runden durch die Tannenwälder. Auf der Zielgeraden lieferte sich beide jedoch einen Finalsprint, der es in sich hatte. Nach langen 21 Kilometern trennten beide nur eine Sekunde im Ziel. Die besseren Reserven hatte schließlich Dieter Böcherer, der völlig erschöpft die Oberhand behielt.

Nichts war es mit einem weiteren Sieg von Franziska Müller in Bühlertal. In der Hitzeschlacht vom Samstag musste sich die Seriensiegerin der Konkurrenz von der LG Geroldseck geschlagen geben.

Astrid Hatt lief in 1:32,33 Stunden einem



MARKUS VAN GHEMEN hieß der Gesamtsieger des Hornisgründemarathons.



DIE LETZTEN SEKUNDEN bis zu den Bedingungen aber Tribut zollen um



**Erschreckendes Ereignis am Mittwoch**  
**den 2. März 2011**

Kurz nach 15 Uhr fuhren mehrere Feuerwehrfahrzeuge durchs Tal. Jeder wunderte sich, um diese Uhrzeit, was ist da los ?

Ein Telefonanruf erreichte unseren Pressewart

Axel Borgardt, dass möglicherweise die Vereinshütte des Turnvereins am Schulsportplatz der Obertäler Schule brennt.

Wie sich im Laufe der Stunden herausstellte hatten 4 Jugendliche von 11 bis 14 Jahren ein Feuer angezündet und die Kontrolle darüber verloren.

Der Schaden am Gebäude belief sich auf ca. 50 tausend €, und für das gesamte Besitztum des Vereins auf 15 tausend €.

Dies war ein herber Schlag, denn der Berglauf im Mai stand auf dem Programm und der Verein hatte nichts mehr.

